

DN 11.11.22

BN macht sich Sorgen um die Amphibien

Trockenheit macht Wanderung zu Laichplätzen schwierig – Thema auf Jahresversammlung

VON ROSWITHA HÖTL

Schwabhausen – Die Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Schwabhausen des Bund Naturschutz hatte auch die Neuwahl des Vorstands im Programm. Bis auf den ausscheidenden Walter Hainzinger stellten sich alle zur Wiederwahl. Einstimmig im Amt bestätigt wurden der Vorsitzende Richard Merkel und sein Stellvertreter Thomas Benkler. Gertraud Flohr behält die Kassenführung, und als Beisitzer fungieren Ursula Dengler, Sigrid Hacker und Simon Sedlmair. Neu im Vorstandsteam ist Florian Hacker als Schriftführer.

Im Landgasthof Haagen in Oberroth begrüßte Vorsitzender Richard Merkel die Mitglieder und Gäste aus allen Ortsteilen der Gemeinde. Die Arbeiten des Bund Naturschutz seien wichtiger denn je. In seinem Tätigkeitsbericht ging er auf den Klimawandel ein, der sich vor allem bei dem Rückgang der

Amphibienzahlen bemerkbar mache. Die zunehmende Trockenheit zur Laichwanderzeit der Amphibien mache dabei den kleinen Berg- und Teichmolchen zu schaffen, vor allem, wenn sie über freie Ackerflächen zu den Laichgewässern wandern müssten, wie das am Umspannwerk in Bachern der Fall sei.

Sehr erfreut ist die Ortsgruppe, dass die Teiche am Umspannwerk wieder für die Amphibien hergerichtet wurden. Schlamm und üppiges Pflanzenmaterial wurden schonend entnommen, sodass wieder eine freie Wasserfläche entstanden ist. Große Unterstützung hatte die Ortsgruppe durch den Landeschaftspflegeverband, der die Antragstellung und Durchführung übernommen hat. Alle Pflegemaßnahmen seien im Amphibienbiotop am Umspannwerk abgeschlossen und von der Unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt gelobt worden, so Merkel.



Ein Teil des Vorstandsteams des BN: Richard Merkel, Thomas Benkler, Gertraud Flor und Ursula Dengler (von links).

FOTO: HR

Nachbarschaftshilfe beim Amphibienschutz leisten die Schwabhauser auch für die benachbarte Ortsgruppe in Bergkirchen beim Auf- und Abbau der Amphibienzäune und der Lagerung des Zaun-

materials in ihrem Depot.

Ein Höhepunkt in diesem Jahr war der Festakt zum 30-jährigen Bestehen der Ortsgruppe mit der Ausstellungseröffnung zum Ökolandbau im Rathaus Schwabhausen.

Über zahlreiche Rückmeldungen und die Vielzahl der Besucher am Eröffnungstag freuten sich die BN-Mitglieder sehr.

Sehr viele Arbeitsstunden im Jahr investiert die Ortsgruppe auch zusammen mit dem Gartenbauverein in die Pflege der Streuobstwiese mit der umgebenden Schutzhe-

Viel Arbeit mit der Streuobstwiese

cke. Erfreulicherweise beteiligen sich immer mehr Anwohner an den Aktionen und nutzen das Angebot der Gemeinde, Äpfel und Birnen für den Eigenbedarf zu holen.

Ein Dank ging an Bürgermeister Wolfgang Hörl für die im vorletzten Jahr in Auftrag gegebene Renovierung des alten Feuerwehrhauses, das sowohl vom BN als auch vom Gartenbauverein für Werkzeuge und Material unentgeltlich genutzt werden kann. Dort wurde in den ver-

gangenen Monaten sehr viel an Eigenleistung investiert. Geduld und Zeit beanspruchte die grundlegende Fensterrenovierung.

Die Zusammenarbeit mit der Kreisgruppe gestaltet sich ebenfalls sehr positiv. Für die Pflege der Wiesenflächen kann sich die Ortsgruppe Traktor und Ladewagen von der Kreisgruppe ausleihen, und bei der Instandhaltung der eigenen Maschinen, dem Balkenmäher, der Motorsense, hilft die Kreisgruppe in ihrer gut ausgestatteten Werkstatt in Dachau.

Die Stammtischtreffen und Vorträge fielen pandemiebedingt aus, nur eine Führung durch das Olympiagelände konnte im Sommer fand statt. Erstmals wurden die beliebten Flohmärkte des BN in diesem Jahr am neuen Standort, dem Pausenhof der Grundschule, veranstaltet. Die Beteiligung war nicht so hoch wie früher, aber alle Verantwortlichen hoffen auf eine Besserung im nächsten Jahr.